

Leuchtturm-Preis 2019 der Stiftung Ravensburger Verlag
für das Münchener Jugendnetzwerk YouthNet

Kochen, Kunst und Kommunikation

Integration erlernen / Toleranz einüben / Teamgeist trainieren



Münchener YouthNet-Workshop-Gruppe 2018/19
©YouthNet Fotoabdruck honorarfrei / Download-Link siehe unten

Ravensburg / München (16. September 2019). Für das von ihr initiierte interreligiöse und interkulturelle Jugendnetzwerk YouthNet erhält die Münchener Sozialunternehmerin und Mediatorin Eva Rapaport den mit 12.000 Euro dotierten Leuchtturmpreis 2019 der Stiftung Ravensburger Verlag. Gemeinsam mit ihren konzeptionellen Mitstreitern, der Fotografin und Pädagogin Sharon Bruck und dem Organisationsberater Dr. Oren Osterer (Poleges Consulting), leitet sie ehrenamtlich Programme und Workshops für Münchener Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und für junge Menschen mit einer Fluchtbiografie. Die Stiftung Ravensburger Verlag vergibt den Leuchtturmpreis jährlich „für vorbildliches Engagement im Sektor familiäre, institutionelle oder ehrenamtliche Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen“. Im Fokus stehen dabei Kinder und Familien sowie familiäres Leben im weitesten Sinne in der gegenwärtigen Gesellschaft in Deutschland. Die Preisverleihung findet am 25. November 2019 in Berlin statt.



Leuchtturmpreisträgerin Eva Rapaport und Mitstreiter Sharon Bruck und Dr. Oren Osterer
©YouthNet Fotoabdruck honorarfrei / Download-Link siehe unten

YouthNet – wie die Stiftung den Preis begründet

„Idee, Konzept und Tätigkeit der Initiative YouthNet erfüllen in hohem Maße die Ziele unseres Leuchtturmpreises“, begründet Stiftungs-Vorstand Johannes Hauenstein die Preisentscheidung. „Das Engagement ist ein herausragendes Beispiel für aktive Integration und tolerantes Miteinander. Es repräsentiert nicht nur die kulturelle Vielfalt von Jugendlichen in einer deutschen Großstadt, sondern geht im Anspruch an Praxis und Nachhaltigkeit weit darüber hinaus.“ Eva Rapaport und ihre beiden Projektpartner vermittelten mit einem professionell ausgefeilten Programm jungen Menschen kommunikative, soziale und künstlerische Kompetenzen, „die ihnen und der Gesellschaft ein ganzes Leben lang nützen werden“. YouthNet könne als „funktionierendes Vorbild für ähnliche Initiativen in ganz Deutschland“ dienen.

YouthNet – wie es dazu kam

Preisträgerin Eva Rapaport erläutert die Hintergründe ihrer Initiative: „Jugendliche leben in Deutschland häufig innerhalb ihres sozialen und ethnischen Umfelds. Jugendliche aus bildungsfernen Schichten, mit Flucht- oder Migrationsbiografie finden kaum Zugang zu Jugendlichen aus bildungsnahen Schichten. Für minderjährige, unbegleitete Geflüchtete ist es nahezu unmöglich, Gleichaltrige aus sozial etablierten Schichten kennen zu lernen, umgekehrt dies ebenfalls. Die wenigsten wissen, wie Toleranz und Integration funktionieren können. Neid, Misstrauen und Vorurteile verstärken sich eher, als dass sie abgebaut werden. In unserer modernen heterogen zusammengesetzten Gesellschaft aber sind Offenheit, Flexibilität und Teamfähigkeit unverzichtbar.“

YouthNet – wie das Integrations-Programm aussieht

Etwa 20 Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren unterschiedlicher Herkunft und Religion – christlich, jüdisch, muslimisch, jesidisch, u. a. –, die in München geboren, aufgewachsen oder nach München geflüchtet sind, nehmen im Verlauf von sechs Monaten an zwölf Treffen teil. In heterogen zusammengesetzten Gruppen erlernen sie, Vorurteile zu erkennen, erhalten ein Kommunikationstraining und praktizieren Teamwork in Koch- und Sportveranstaltungen. Fünf der zwölf Workshops widmen sich einem gemeinsamen Kunstprojekt, dessen Thema für jede Gruppe neu festgelegt wird.

YouthNet – wie die Pinakothek der Moderne hilft

Jede jährliche Projektrunde endet in einem fünfteiligen Kunstprogramm in Kooperation mit der Pinakothek der Moderne. mit einer öffentlichen Ausstellung der künstlerischen Ergebnisse. Den feierlichen Abschluss bildet eine öffentliche Präsentation der künstlerischen Ergebnisse. Die Pinakothek stellt Arbeitsräume und Ausstellungsbereiche zur Verfügung. Einer der weiteren Kooperationspartner ist das Oskar-von-Miller-Gymnasium, das sich an der Rekrutierung der Jugendlichen im Rahmen des bundesweiten Programms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beteiligt. Bis zu sieben Teilnehmer der vergangenen Gruppe werden jährlich zu Mentoren ausgebildet und arbeiten in der Folgegruppe als Co-Leiter mit. Zusätzlich betreibt die Initiative ein digitales Netzwerk für alle ehemaligen, aktuellen und zukünftigen Teilnehmer, das der Nachhaltigkeit dient. Die privat finanzierte YouthNet-Initiative arbeitet formal unter dem Dach des Münchner Vereins Lichterkette e. V.

Preisverleihung im November in Berlin

Der Leuchtturm-Preis der Stiftung Ravensburger Verlag wird am Montag, den 25. November 2019 in Berlin überreicht. Anlässlich der Verleihung spricht der Psychologe und Stress-Experte Louis Lewitan zum Thema „Wie kann Integration gelingen? Eine psychologische Betrachtung“. An diesem Abend wird auch der diesjährige Buchpreis der Stiftung für einen herausragenden Familienroman übergeben (Bekanntgabe am 7. Oktober 2019).

Foto-Download unter <https://www.ravensburger.net/stiftung/stiftung/bilddownloads-leuchtturmpreis-2019/index.html>

Weitere Informationen über YouthNet unter www.youthnet-muenchen.com

Medien-Kontakt:
Andrea Reidt
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
T +49 (0)611 - 2046365
M stiftung.ravensburger@andreareidt.de

Stiftung Ravensburger Verlag
Robert-Bosch-Straße 1, 88214 Ravensburg
Eingetragen im Stiftungsverzeichnis beim
RP Tübingen AZ: 15-8/0563-44 RV
Vorstand: Johannes Hauenstein

www.stiftung.ravensburger.de
www.kunstklasse.com
www.werkklasse.de
T +49 (0)751 - 861756
M stiftung@ravensburger.de